



ASIEN/SYRIEN - Gregorius III.: „Waffenlieferungen an Syrien müssen gestoppt werden“

Damaskus (Fidesdienst) – „Wir appellieren an die ganze Welt mit der Bitte um die Einstellung der Waffenlieferungen an Syrien“, so der griechisch-katholische Patriarch Gregorius Laham III. nach den jüngsten Anschlägen in Damaskus in einem Appell, der dem Fidesdienst vorliegt.

In seinem Schreiben erinnert der Patriarch an die drei Anschläge, bei denen am vergangenen 21. Februar im Stadtviertel Mazaraa der syrischen Hauptstadt 53 Menschen getötet und 235 verletzt wurden und die verheerende materielle Schäden verursachten, „insbesondere an einer Schule und an einem Krankenhaus“.

„Wir bitten die internationale Staatengemeinschaft und die Großmächte um die Unterstützung von Dialogbemühungen in Syrien, damit eine diplomatische Lösung für die Krise gefunden werden kann“, so der Patriarch.

„Aus der tiefe unseres Herzens appellieren wir an das Gewissen der ganzen Welt, an die Regierenden der Staaten, insbesondere der arabischen Länder und der internationalen Institutionen, an Friedensaktivisten an den Papst und an die Bischöfe der christlichen Welt“, heißt es in dem Schreiben weiter. „Wir bitten inständig darum, dass unsere Stimme und das Leid des syrischen Volkes wahrgenommen werden. Niemand darf sich von Schuld frei machen und die eigene Verantwortlichkeit angesichts von Massakern, Verwüstung, Anschlägen und Gewalt und angesichts des Hasses und der Wut der Kinder desselben Landes leugnen.“

Abschließend wendet sich Gregorius III. Laham ausdrücklich an die Vereinigten Staaten und Russland, damit sie „ihre aufrichtigen Bemühungen um Dialog und eine friedliche und globale Lösung fortsetzen“ und an den Papst und die Verantwortlichen des Heiligen Stuhls in Rom, „damit sie auf der Grundalge des weltweiten geistlichen Einflusses diplomatische Initiativen der Kirche auf den Weg bringen“. (LM) (Fidesdienst, 215/02/2013)